

Zwei Jahrtausende Nordpolfahrten von den alten Griechen bis zu Nobile

*Nur hier
angezeigt!*

H. H. Houben

Der Ruf des Nordens

Der Nordpolfahrer Abenteuer und Heldentum

Noch steht die Welt unter dem Eindruck der letzten Nordpolkatastrophe. Sie ist nicht die einzige, — seit Jahrhunderten hat die grausame Schönheit arktischer Natur ihre dämonische Anziehungskraft auf die Menschheit ausgeübt. Nirgends in der Welt ist so viel Widerstandskraft und kühnes Draufgängertum, so viel eiserner Fleiß und hartnäckige Selbsterziehung aufgewandt, sind so ungeheure Entbehrungen und Gefahren von Pionieren der Wissenschaft ertragen worden. Aus den hoch dramatischen Szenen wissenschaftlicher Berichte hat Prof. Dr. H. H. Houben, Bearbeiter der Reiserwerke Sven Hedins und Verfasser bedeutender Monographien ein spannendes volkstümliches Werk geschaffen, das klar und eindringlich, im Tempo unserer Zeit die Tragödien in Nacht und Eis schildert.

Ein Volks- und Jugendbuch mit unbegrenzter Absatzfähigkeit

300 Seiten Gr. 8° mit 5 Karten Gebestet 3 M., Ganzl. 5 M.



Koehler & Amelang / G. m. b. H. / Verlag / Leipzig

Einige von vielen Urteilen:

- Solch ein Buch hätten wir als Jungens haben müssen!
(Deutsche Allgemeine Zeitung)
- Eingrandigtes, oft schauriges Gemälde der Entdeckerzüge zum Nordpol.
(Hann. Courier)
- Für den Fachmann wie jeden Gebildeten eine genußreiche Lektüre.
(Berliner Tageblatt)
- Ein Buch, das sich wie ein aufregender Roman liest.
(Berliner Oberzeitung)
- Eine Sonderausgabe, als Jahresgabe des „Vollverbandes der Bücherfreunde“ erschienen, ist vergriffen. Diese erste im Buchhandel erscheinende, bis auf die Gegenwart erweiterte Ausgabe wird das Ereignis dieses Winters werden.